

2023

JAHRESBERICHT



Inhalt

Vorwort des Vorstandes	3
Verbandsarbeit im Überblick	4
Verlässliche und hochwertige Prüfungsqualität in einem herausfordernden Umfeld	6
Innovationen im Geschäftsjahr 2023	8
Nachhaltige Entwicklung und soziales Engagement in der PSD Bankengruppe	10
Das Geschäftsjahr der PSD Banken in Zahlen	16
Das Geschäftsjahr der Gesamtwirtschaft im Überblick	22
Quellen und Links	26
Gremien des Verbandes	27
So erreichen Sie uns	28



Dieter Jurgeit
Verbandspräsident und Verbands-
vorstand der PSD Banken e. V.



David Peters
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater,
Mitglied des Vorstandes

■■■ Verband der PSD Banken e. V.



IMPRESSUM

Herausgeber: Verband der PSD Banken e. V. (VPSD),
Dreizehnmorgenweg 36, 53175 Bonn, Tel. 0228 95904-0, www.psd-bank.de

Bildnachweis: Verband der PSD Banken e. V.

Produktion: Faktenkontor GmbH, www.faktenkontor.de

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung bedarf der vorherigen Zustimmung des VPSD.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen stellten die deutsche Finanzwirtschaft im Geschäftsjahr 2023 vor große Herausforderungen. Verschärft wurden diese Entwicklungen durch die Ausweitung des Ukraine-Krieges sowie häufige Streitthemen zu wichtigen Steuer-/Haushaltsfragen in der Regierungskoalition. Gleichzeitig zeigten die Entwicklungen am deutschen Wohnungsmarkt, dass die Bundesregierung ihr ehrgeiziges Ziel, 400.000 neue Wohnungen zu bauen, deutlich verfehlte.

Den sprunghaften Anstiegen der Inflationsrate begegnete die EZB mit insgesamt sechs Zinserhöhungen, deren Management die Gesamtbanksteuerung unserer angeschlossenen PSD Banken vor große Herausforderungen stellte. Mit einem klugen Zinsmanagement sowie intelligenter Steuerung der Passivseite konnten unsere Banken auf diese Entwicklungen reagieren und ihre Eigenkapitalbasis weiter stärken.

In diesem herausfordernden Umfeld konnte der Verband der PSD Banken e. V. seinen Mitgliedsinstituten mit einem breiten Beratungs- und Betreuungsangebot zur Seite stehen. So wurden wichtige Themen sowohl des Bankaufsichtsrechts als auch der Sustainable Finance in die praktische Umsetzung gebracht. Die Beratung in allen praktischen Fragen des Aufsichtsrechts sowie der Banksteuerung rundete dieses Angebot ab. Vor uns liegt nun ein erneut anspruchsvolles Wettbewerbsszenario, verbunden mit einem nur schwer einzuschätzenden Zins- und Konjunkturmilieu. Wir sind positiv gestimmt, auch diese Herausforderungen mit einem motivierten Verbandsteam sowie in engem Schulterschluss mit unseren Mitgliedsinstituten zu bewältigen.

Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr wertvolles Engagement zum Wohle unserer Bankengruppe. Unseren Verbundpartnern sowie befreundeten Verbänden danken wir für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Wir blicken mit großem Optimismus auf die vor uns liegenden Herausforderungen, die wir mit ganzer Kraft angehen wollen.

Dieter Jurgeit
Verbandspräsident und
Vorstandsvorsitzender

David Peters
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater,
Mitglied des Vorstandes



David Peters und Dieter Jurgeit





PSD Banken trotz volatilem Marktumfeld mit stabilen Ergebnissen

Volatile Zinsmärkte und ein eingetrübtes Geschäftsklima prägten das Jahr 2023. Die PSD Bankengruppe schloss das Geschäftsjahr 2023 trotz erschwelter Rahmenbedingungen, insbesondere der angespannten Lage am deutschen Wohnimmobilienmarkt, mit soliden Ergebnissen ab. Der Verband unterstützte die Mitgliedsinstitute in diesem anspruchsvollen Markt- und Konjunkturmilieu umfassend und mit hoher fachlicher Expertise, insbesondere in den Bereichen Bankaufsichtsrecht und -steuerung, Nachhaltigkeit sowie strategische IT.

Das Kreditgeschäft wuchs insgesamt um 1,8 Prozent, dabei verzeichnete das Ratenkreditgeschäft eine Zunahme um 5,2 Prozent. Die Kundeneinlagen reduzierten sich leicht um 0,4 Prozent auf 19,0 Milliarden Euro. Die Gesamtkapitalquote verbesserte sich erneut auf 17,3 Prozent und ermöglichte ein weiteres gesundes Wachstum im Baufinanzierungs- und Ratenkreditgeschäft, den Kerngeschäftsfeldern der Bankengruppe, aus eigenen Mitteln.



Dieter Jurgeit, Verbandspräsident
und Verbandsvorstand der PSD
Banken e.V.

Verlässliche und hochwertige Prüfungsqualität in einem herausfordernden Umfeld

Als genossenschaftlichem Prüfungsverband obliegt dem Verband der PSD Banken e. V. die Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der PSD Banken.



David Peters,
Wirtschaftsprüfer/
Steuerberater,
Mitglied des Vorstandes

Insgesamt wurden im Jahr 2023 u. a. folgende Prüfungen durchgeführt bzw. abgeschlossen:

- 14** Jahresabschlussprüfungen, davon 14 Prüfungen nach § 53 GenG i. v. m. § 340 HGB
- 10** Wertpapierdienstleistungs- und Depotprüfungen
- 3** Wertpapierdienstleistungsprüfungen
- 2** Konzernabschlussprüfungen

Die im Berichtsjahr 2023 vorgenommenen Prüfungen konnten uneingeschränkt vollständig durchgeführt werden. Sämtliche gesetzlichen Fristen wurden bei allen Prüfungen eingehalten.

Effiziente Prüfungsplanung und -durchführung

Ausgangspunkt unserer Prüftätigkeit sind die institutsspezifischen Geschäftsprozesse. Wir verfolgen mit unserem risikoorientierten Ansatz das Ziel, eine angemessene Prüfungsstrategie zu entwickeln und festzulegen. Unsere Erfahrungen aus Prüfungen der Vorjahre sowie unser daraus gewonnenes Verständnis des internen Kontroll- und Überwachungssystems der Banken sind zentrale Eckdaten für die Erstellung unserer effektiven Prüfungsprogramme. Schwerpunkte der Jahresabschlussprüfungen waren u. a. der Bereich IT-Systeme, die Gesamtbanksteuerung, das Risikomanagement und die Risikolage, das Kreditgeschäft, bankaufsichtsrechtliche Regelungen, die Vorgaben des GWG sowie die Ertragslage einschließlich der Eckwert- und Kapitalplanungen der PSD Banken.

Der Verband der PSD Banken e. V. verfügt über hochmotivierte und sehr gut ausgebildete Prüfer*innen, die einen signifikanten Beitrag zu unserer hohen Leistungsbereitschaft und einer spürbaren Prüfungsqualität leisten.

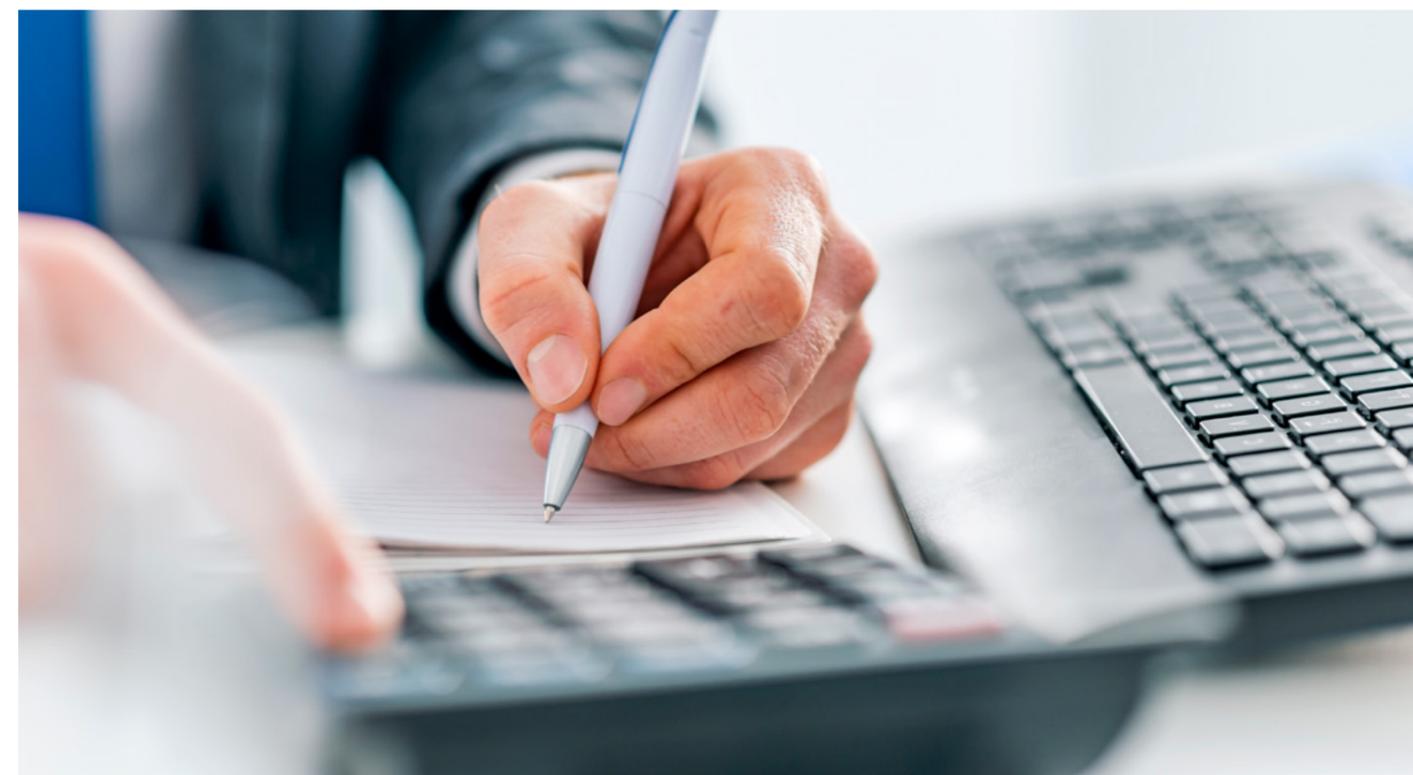
Als starker und verlässlicher Prüfungsverband tragen wir damit maßgeblich zur Finanzstabilität des genossenschaftlichen Verbundes bei und nehmen eine zentrale Funktion für unsere Stakeholder wahr.

Im Zuge der Kooperation mit dem Genossenschaftsverband Bayern (GVB) in der IT-Prüfung profitieren wir von zusätzlichem Spezialistenwissen.

Funktionsfähiges Qualitätssicherungssystem

Um Prüfungen sach- und fristgerecht auf einem hohen fachlichen Niveau und mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand durchführen zu können, optimieren wir permanent die gesamte Prüfungsabwicklung und passen uns stetig an die Marktanforderungen an. Hierzu gehören insbesondere die Prüfungsplanung und -durchführung sowie die Berichterstattung, aber auch die zielgerichtete Fort- und Weiterbildung unserer Prüfer*innen. Mit einem modernen und zielgerichteten Fort- und Weiterbildungskonzept halten wir den hohen Qualitätsstandard aufrecht.

Alle drei Jahre wird bei uns durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eine externe Qualitäts-



kontrolle durchgeführt. Zuletzt wurde im Jahr 2021 eine externe Qualitätskontrolle mit sehr gutem Ergebnis ohne nennenswerte Beanstandungen durchgeführt, was das Resultat einer guten Praxisorganisation und einer hohen Prüfungsqualität ist.

Prüfungsnaher Beratung und Betreuung

Mit dem Kompetenzfeld Grundsatzfragen und prüfungsnaher Beratung bieten wir den PSD Banken einen festen Ansprechpartner für Fragestellungen in den Themengebieten Rechnungswesen und Bilanzierung, Derivategeschäft und Revisionswesen. Zu den zahlreichen Anfragen der PSD Banken haben wir Lösungsvorschläge erarbeitet und Beurteilungen abgegeben.

Während verschiedener Tagungen und Seminare haben wir die Fach- und Führungskräfte sowie Aufsichtsrats-

mitglieder der PSD Banken über aufsichtsrechtliche und rechnungslegungsrelevante Neuerungen umfassend informiert.

In diversen Arbeitskreisen und Gremien des BVR und des DGRV beteiligen wir uns an der Konsultation geplanter aufsichtsrechtlicher oder rechnungslegungsrelevanter Änderungen, wirken an der Erstellung von Arbeitshilfen und Verbundinterpretationen für die Genossenschaftsbanken mit und bringen unsere langjährige Erfahrung in der Prüfung und der Betreuung unserer Mitgliedsbanken zum Wohle unserer Mitglieder und der genossenschaftlichen Verbundgruppe ein.



Nach mehr als 150 Jahren des Bestehens haben die PSD Banken ihre Innovationskraft erneut unter Beweis gestellt und umfangreiche Neuerungen in der genossenschaftlichen Finanzgruppe sowie der eigenen Gruppe umsetzen können.

Denn in einer beispiellosen Kooperation mit zahlreichen Spezialbanken sowie der Atruvia lässt die PSD Bankengruppe mittels Auftragsprogrammierung sogenannte Serviceprozesse erstellen, die das Kundenerlebnis ganzheitlich ergänzen. So war bspw. der Prozess „Girokarte entsperren“ im Self-Service, der innerhalb des Modells entwickelt wurde, einer der meistgenutzten Prozesse des Rechenzentrums. Dieser Prozess steht nun allen Kunden der Atruvia zur Verfügung.

Auch wurde in 2023 die ECON Application Suite als führende No-Code-Software immer stärker in die Atruvia-Systeme integriert, sodass dieses System bei der Atruvia bezogen werden kann und den nutzenden Banken umfangreiche Einsatzmöglichkeiten bietet. Ein System, das die gesamte PSD Bankengruppe bereits über Jahre hinweg erfolgreich einsetzt und für das sie mittels ihres Erfahrungsschatzes in hohem Maß Hilfestellungen geben wird.

Im Rahmen seiner Innovationen für die Gruppe hat der Verband der PSD Banken e. V. gemeinsam mit mehreren PSD Banken und der VR-NetWorld eine umfassende Neugestaltung der psd-bank.de-Site vorgenommen. Der erfolgreiche Website-Relaunch hat die digitale

Präsenz auf ein neues Niveau gehoben und das Erscheinungsbild im digitalen Raum modernisiert. Die neue Website bietet eine intuitive Benutzeroberfläche, die mittels klarer Strukturen eine angenehme und effiziente Nutzererfahrung ermöglicht und die Kunden zügig die nächstgelegene PSD Bank finden lässt.

Der erfolgreiche Website-Relaunch markiert einen Meilenstein in der digitalen Transformation und unterstreicht unser Engagement für Innovation, Benutzerfreundlichkeit und Kundenzufriedenheit.

Als sozial stark engagierte Bankengruppe haben mehrere PSD Banken in 2023 erstmals die PSD HerzFahrt überregional durchgeführt. Rund 5.400 Teilnehmer*in-

nen haben mit insgesamt über 380.000 geradelten Kilometern ein Spendenvolumen von 120.360 Euro generiert. Mit den Spenden werden herzkrankte Kinder unterstützt, indem das Geld in Projekte regionaler Herzzentren fließt. Der Verband der PSD Banken e. V. als Dachorganisation hat bei der Abstimmung zur überregionalen Durchführung unterstützt. Denn mittels eigener PSD HerzFahrt-App konnten sich die Teilnehmer*innen registrieren und pro gefahrenen Kilometer individuelle Spendensummen erradeln, die die beteiligten PSD Banken einsammelten und teils umfangreich aufstockten.



**NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG UND
SOZIALES ENGAGE-
MENT IN DER PSD
BANKENGRUPPE**

Der Verband unterstützt die PSD Banken dauerhaft bei der Umsetzung der Anforderungen im Themenfeld „Nachhaltigkeit/Sustainable Finance“

Im ersten Quartal 2023 wurde das mit allen PSD Banken unter der Federführung des Verbandes durchgeführte strategische 7+Projekt „Implementierung des Nachhaltigkeitsmanagements in der PSD Bankengruppe“ erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen dieses Projektes wurden den PSD Banken zahlreiche Orientierungshilfen und Unterstützungsleistungen zur Verfügung gestellt, um eine ganzheitliche Auseinandersetzung mit den Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Ökonomie, Soziales und gute Unternehmensführung zu ermöglichen.

Als logische Konsequenz dieser nutzenstiftenden Begleitung wurde die dauerhafte Verankerung im Verband durch die Einrichtung eines separaten Kompetenzfeldes „Nachhaltigkeit/Sustainable Finance“ seitens der PSD Bankengruppe beschlossen. Durch die Entwicklung neuer Formate und die Integration in bestehende wurde der notwendige Auf- und Ausbau eines an den Bedürfnissen der PSD Banken ausgerichteten Leistungsportfolios durchgeführt. Hierbei wurde in bewährter Weise sowohl die strategische als auch die fachlich-regulatorische Perspektive berücksichtigt. Als Unterstützungsleistungen sind beispielsweise Vorträge auf Vorstands- oder Aufsichtsrats tagungen, PSD Impulsveranstaltungen zu spezifischen Einzelthemen oder auch die jährliche Bankenumfrage inkl. des Aufzeigens von Handlungserfordernissen für die PSD Banken zu

nennen. Abgerundet wurde die organisatorische Verankerung in der PSD Bankengruppe durch die Einrichtung eines sog. Nachhaltigkeitsrates. Dieser besteht aus Mitgliedern der Vorstandsebene einzelner PSD Banken und wird durch den Verband einberufen und koordiniert. Die regelmäßige Einbindung der Topmanagementebene der PSD Banken ermöglicht eine praxisorientierte Ausrichtung der Nachhaltigkeitsarbeit des Verbandes und zeigt ebenso ein starkes Commitment der PSD Bankengruppe zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung.

Da Nachhaltigkeit/Sustainable Finance als dauerhafter und dynamischer Entwicklungsprozess in allen relevanten Bankbereichen eine Rolle spielt, war auch die Vermittlung von Wissen als ein zentraler Erfolgsfaktor weiterhin im Fokus. Vor diesem Hintergrund führte der Verband in 2023 bei weiteren PSD Banken Grundlagen-schulungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch, um ein einheitliches Verständnis für die verschiedenen Dimensionen und Aspekte der Nachhaltigkeit zu schaffen und somit einen weiteren wichtigen Impuls in diesem dauerhaften Veränderungsprozess in der gesamten Mitarbeiterschaft zu setzen. Als absolutes Highlight unter dem Aspekt Wissenstransfer erfolgte gemeinsam mit der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) die Entwicklung einer eigenen Qualifizierungsmaßnahme zum/zur Zert. Nachhaltigkeitskoordinator/-in ADG PSD



Bank – speziell –, die im Dezember 2023 startete. Hierzu wurden verschiedene Bausteine und Formate entwickelt, die eine effiziente Weiterbildung ermöglichen und die relevanten Fähigkeiten vermitteln, um das Themenfeld Nachhaltigkeit/Sustainable Finance in den einzelnen PSD Banken erfolgreich zu begleiten.

Die Berücksichtigung der fachlich-regulatorischen Perspektive stand 2023 primär im Zeichen der 7. MaRisk-Novelle und der damit verbundenen Integration von sog. ESG-Aspekten in dieses zentrale Rahmenwerk. Der Verband unterstützte die angeschlossenen Institute hierbei mit einem umfangreichen Leitfaden zur Umsetzung der 7. MaRisk-Novelle, verbunden mit zusätzlichen Informationen über PSD Impulsveranstaltungen, um die reibungslose und vollständige Integration der Nachhaltigkeitsaspekte in den einzelnen PSD Banken zu unterstützen.

Das bundesweite BVR-Großprojekt „Handlungsprogramm Nachhaltigkeit“ und weitere verbundweite

Projekte und Initiativen spiegelten einmal mehr die wachsende Bedeutung, aber auch den steigenden Umfang und die zunehmende Dynamik des Themenfeldes Nachhaltigkeit/Sustainable Finance wider. Der Verband der PSD Banken e. V. war hierbei intensiv in die verschiedenen Formate eingebunden, konnte im Rahmen seiner Funktion als Interessenvertreter der PSD Banken wichtige Impulse in die Projekt- und Gremienarbeit einbringen und lieferte in der Entwicklung der verbundweiten Konzepte und Instrumente wichtige Inhalte zu deren Weiterentwicklung.

Mit der dauerhaften Weiterführung der Nachhaltigkeitsarbeit durch ein eigenes Kompetenzfeld, der Einrichtung eines Nachhaltigkeitsrates, der Entwicklung weiterer zielgerichteter Unterstützungsleistungen und der intensiven Beteiligung an den verbundweiten Projekten und Initiativen hat der Verband der PSD Banken e. V. erneut gezeigt, dass der eingeschlagene Weg konsequent weiter beschritten wird.

PSD Banken spenden mehr als 120.000 Euro für herzkranke Kinder

Mit der ersten bundesweiten PSD HerzFahrt hat die PSD Bankengruppe ihr traditionell starkes soziales Engagement fortgesetzt. Acht PSD Banken beteiligten sich an der Spendenaktion und riefen dazu auf, vom 23. bis 30. Juli 2023 für herzkranke Kinder in die Pedale zu treten. Mitmachen konnten alle. Insgesamt registrierten sich rund 5.400 engagierte Teilnehmer*innen über die PSD

HerzFahrt-App zur Streckenerfassung und sammelten pro gefahrenen Kilometer einen Spendenbetrag zwischen 20 Cent und einem Euro, den die Banken zum Teil noch deutlich aufstockten.

Zusammen legten die Radler mehr als 380.000 Kilometer zurück – das entspricht der zehnfachen Strecke von



Deutschland nach Neuseeland und zurück. So kam die Summe von 120.360 Euro zusammen. Das Spendengeld fließt in Projekte der regionalen Kinderherzzentren in Deutschland. Damit tragen die PSD Banken dazu bei, die medizinische Versorgung und die Lebensqualität der jungen Patient*innen zu verbessern.

Ihren Ursprung hat die PSD HerzFahrt-Initiative in Berlin. Dort engagiert sich die PSD Bank Berlin-Brandenburg seit zehn Jahren mit ihrer Spendenaktion für den guten Zweck. Mit der Klinik für angeborene Herzfehler in der Bundeshauptstadt verbindet sie eine langjährige und vertrauensvolle Partnerschaft. Die diesjährige Unterstützung ermöglicht die Entwicklung eines neuen Kunstherzmodells für Kinder, das auf der sogenannten Shuttle-Pumpe basiert. Diese besteht aus nur einer beweglichen Komponente. Die bisher verfügbaren Kunstherzen für kleine Kinder können nicht vollständig im Körper platziert werden und bergen besondere Risiken

wie Thrombenbildung und Infektionen. Hier verspricht sich die Klinik große Vorteile durch das neu zu entwickelnde Kunstherz.

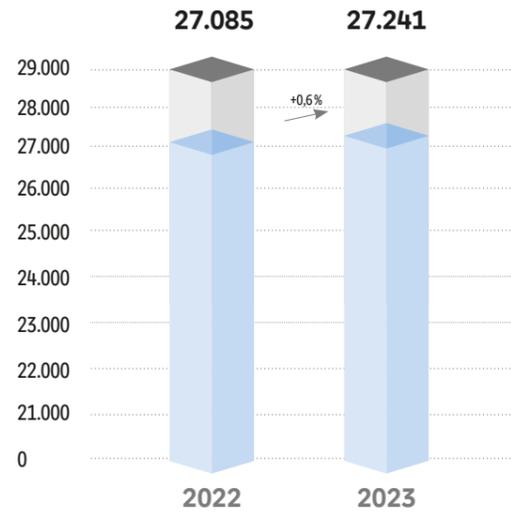
Die Spendenaktion der PSD Bank Berlin-Brandenburg gehört seit langem zu den jährlichen Höhepunkten des gemeinnützigen Engagements der PSD Banken. Das Projekt steht für die genossenschaftliche Idee und zeigt, wie solidarisches Handeln und gemeinsames Engagement große Wirkung entfalten können. Die erstmalige Teilnahme von sieben weiteren PSD Banken im Jahr 2023 macht deutlich, dass der Zusammenhalt in der Gruppe ungebrochen ist und das Engagement für die gute Sache wächst.



**DAS
GESCHÄFTS-
JAHR 2023
IN ZAHLEN**

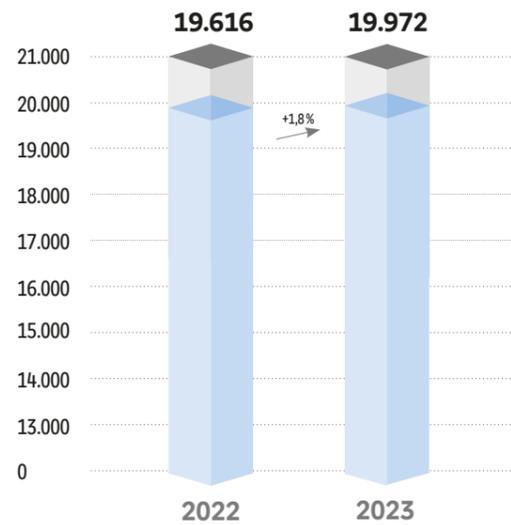
PSD Banken bleiben auf Wachstumskurs

DIE BILANZSUMME DER PSD BANKEN IN MIO. EURO



Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um gut 150 Mio. Euro auf rund 27,2 Mrd. Euro. Das ist ein Anstieg um 0,6 Prozent.

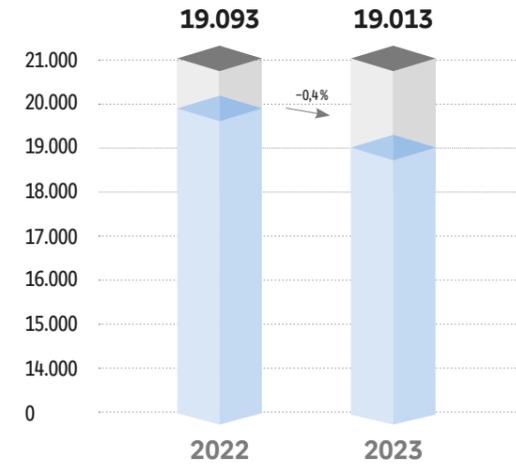
KREDITGESCHÄFT DER PSD BANKEN IN MIO. EURO



Der Großteil des Kreditgeschäfts der PSD Bankengruppe sind Baufinanzierungen. Das gesamte Kreditgeschäft ist im Vergleich zum Vorjahr um weitere 1,8 Prozent angewachsen.

Stabilität erneut unter Beweis gestellt

KUNDENEINLAGEN DER PSD BANKEN IN MIO. EURO



Die Kundeneinlagen sind im Jahr 2023 um 0,4 Prozent gesunken.

STRUKTUR DER KUNDENEINLAGEN

	2022		2023	
	in Mio.	in %	in Mio.	in %
Sichteinlagen	9.349	48,97	7.247	38,12
Termineinlagen	1.890	9,90	5.442	28,62
Spareinlagen	7.854	41,14	6.324	33,26
Kundeneinlagen insgesamt	19.093	100,0	19.013	100,0

Bilanz fällt solide aus

KUMULIERTE BILANZ IN MIO. EURO DER 12 PSD BANKEN

	2022	2023	+/-
Aktiva			
Barreserve	400	168	-232
Forderungen an Kreditinstitute	943	985	42
Forderungen an Kunden	19.616	19.972	356
Wertpapiere	5.436	5.511	75
Sachanlagen	431	345	-86
Übrige Aktiva	259	260	1
Bilanzsumme	27.085	27.241	156
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.235	5.398	163
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	19.093	19.013	-80
<i>Sichteinlagen</i>	<i>9.349</i>	<i>7.247</i>	<i>-2.102</i>
<i>Termineinlagen</i>	<i>1.890</i>	<i>5.442</i>	<i>3.552</i>
<i>Spareinlagen</i>	<i>7.854</i>	<i>6.324</i>	<i>-1.530</i>
<i>Verbriefte Verbindlichkeiten</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Nachrangige Verbindlichkeiten/Genussrechte	229	194	-35
Fonds für allgemeine Bankrisiken	664	700	36
Eigenkapital	1.587	1.640	53
Übrige Passiva	277	296	19
Bilanzsumme	27.085	27.241	156

Ertragslage bleibt stabil

KUMULIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN TEUR (VEREINFACHTE DARSTELLUNG)

	2022	2023	+/-
Zinserträge	469.459	557.571	88.112
Zinsaufwendungen	83.533	212.027	128.494
Allg. Verwaltungsaufwendungen	267.911	279.457	11.546
Saldo sonstiger Erträge und Aufwendungen	-58.720	-1.357	57.363
Steuern vom Einkommen und Ertrag	22.051	20.081	-1.970
Jahresüberschuss nach Steuern	37.244	44.649	7.405



Übersicht über die Entwicklung der Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland

Folgen weltweiter Krisen belasten die deutsche Wirtschaft

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war im Jahr 2023 infolge der globalen Krisen von Stagnation geprägt. Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozent. Kalenderbereinigt verringerte sich die Wirtschaftsleistung um 0,1 Prozent.

Das anhaltend hohe Preisniveau in allen Wirtschaftsbereichen bremste die Konjunktur maßgeblich. Hinzu kamen ungünstigere Finanzierungsbedingungen infolge gestiegener Zinsen sowie eine schwächere Binnen- und Auslandsnachfrage. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft nach dem starken Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht fort. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie, lag das BIP 2023 um 0,7 Prozent höher.

BRUTTOINLANDSPRODUKT 2023 UM 0,3 PROZENT ZURÜCKGEGANGEN

	VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR IN PROZENT, PREISBEREINIGT:			WACHSTUMSBEITRÄGE ZUM PREISBEREINIGTEN BIP IN PROZENTPUNKTEN:		
	2021	2022	2023	2021	2022	2023
Private Konsumausgaben	1,5	3,9	-0,8	0,8	1,9	-0,4
Konsumausgaben des Staates	3,1	1,6	-1,7	0,7	0,3	-0,4
Bruttoanlageinvestitionen	-0,2	0,1	-0,3	0,0	0,0	-0,1
Bauinvestitionen	-2,6	-1,8	-2,1	-0,3	-0,2	-0,3
Ausrüstungsinvestitionen	2,8	4,0	3,0	0,2	0,3	0,2
Sonstige Anlagen	2,1	-0,7	-0,6	0,1	0,0	0,0
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	3,2	1,8	-0,3			

Dienstleistungssektor stützte die Wirtschaft

Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung im Jahr 2023 verlief in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich: Die Wirtschaftsleistung im produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) ging insgesamt deutlich um 2,0 Prozent zurück. Ausschlaggebend hierfür war ein starker Produktionsrückgang in der Energieversorgung. Auch das verarbeitende Gewerbe, das knapp 85 Prozent des produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) ausmacht, verzeichnete preisbereinigt einen Rückgang um 0,4 Prozent. Positive Impulse kamen vor allem aus der Automobilindustrie und dem sonstigen Fahrzeugbau. Dagegen gingen Produktion und Wertschöpfung in den energieintensiven Branchen wie der Chemie- und der Metallindustrie erneut zurück, nachdem die Wirtschaftsleistung in diesen Sektoren bereits 2022 besonders stark auf die gestiegenen Energiepreise reagiert hatte.

In der Bauwirtschaft machten sich neben den anhaltend hohen Baukosten und dem Fachkräftemangel vor allem die zunehmend schlechteren Finanzierungsbedingungen bemerkbar. Davon war insbesondere der Hochbau betroffen. Im Tiefbau und im Ausbaugewerbe konnte die Produktion dagegen ausgeweitet werden. Insgesamt erreichte das Baugewerbe 2023 preisbereinigt ein leichtes Plus von 0,2 Prozent.

Die meisten Dienstleistungsbereiche konnten ihre wirtschaftlichen Aktivitäten gegenüber dem Vorjahr erneut ausweiten und stützten die Wirtschaft im Jahr 2023. Allerdings fiel der Anstieg insgesamt schwächer aus als in den beiden Vorjahren. Den größten preisbereinigten Zuwachs verzeichnete der Bereich Information und Kommunikation mit 2,6 Prozent und knüpfte damit an seine langjährige Wachstumsgeschichte an, die nur im ersten Corona-Jahr 2020 gebremst wurde. Auch die Bereiche öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit (+1,0 Prozent) und Unternehmensdienstleister (+0,3 Prozent) konnten leicht zulegen. Dagegen ging die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im zusammengefassten Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe zurück (-1,0 Prozent). Dies ist vor allem auf die deutlichen Rückgänge im Groß- und Einzelhandel zurückzuführen, während der Kfz-Handel und das Verkehrsgewerbe zulegen konnten. Branchenübergreifend ging die preisbereinigte Bruttowertschöpfung leicht zurück (-0,1 Prozent).

Privater und staatlicher Konsum rückläufig

Der private Konsum sank im Jahr 2023 preisbereinigt um 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr und lag damit wieder unter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019 (-1,5 Prozent). Dies dürfte vor allem an den hohen Verbraucherpreisen liegen. Rückgänge gab es vor allem in Bereichen,

in denen die Preise im Jahresverlauf auf hohem Niveau verharrten oder weiter stiegen. Besonders stark sanken die preisbereinigten Ausgaben für langlebige Güter wie Möbel und Haushaltsgeräte (-6,2 Prozent). Auch der Staat verringerte seine preisbereinigten Konsumausgaben erstmals seit fast 20 Jahren (-1,7 Prozent). Dies ist vor allem auf den Wegfall staatlich finanzierter Konjunkturmaßnahmen wie Impfungen und Ausgleichszahlungen für freie Bettenkapazitäten in Krankenhäusern zurückzuführen. Durch diese Maßnahmen hatte der Staatskonsum ab 2020 die Wirtschaftsleistung gestützt.

Die Bauinvestitionen gingen im Jahr 2023 preisbereinigt um 2,1 Prozent zurück. Das lag neben den hohen Bau-preisen auch an den deutlich gestiegenen Bauzinsen, die insbesondere den Wohnungsbau dämpften. Positive Signale kamen lediglich aus dem Ausbaugewerbe, was unter anderem auf die starke Nachfrage nach energetischen Sanierungen zurückzuführen sein dürfte. Auch in Ausrüstungen – vor allem in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge – wurde preisbereinigt deutlich mehr investiert als im Vorjahr (+3,0 Prozent). Hierzu trug insbesondere der Anstieg der gewerblichen Pkw-Neuzulassungen bei, der durch die bis August 2023 geltende Umweltschönprämie für Elektrofahrzeuge im Firmenwagensegment verstärkt wurde.

Die verhaltene weltwirtschaftliche Dynamik und die schwache Binnennachfrage im Jahr 2023 wirkten sich auch auf den Außenhandel aus, der trotz sinkender Preise rückläufig war. Dabei sanken die Importe (preisbereinigt -3,0 Prozent) stärker als die Exporte (preisbereinigt -1,8 Prozent). Daraus ergab sich ein positiver Außenbeitrag, der das BIP stützte.

Beschäftigung auf Rekordniveau

Die Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 wurde von durchschnittlich 45,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 0,7 Prozent oder

333.000 Personen mehr als im Vorjahr und so viele wie noch nie zuvor in Deutschland. Der Anstieg der Erwerbstätigkeit im Jahr 2023 ist unter anderem auf die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte zurückzuführen. Zudem nahm die Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung zu. Diese positiven Effekte überwogen die dämpfenden Effekte des demografischen Wandels. Der Beschäftigungszuwachs im Jahr 2023 fand fast ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen statt.

Staat baut Finanzierungsdefizit ab

Die öffentlichen Haushalte schlossen das Jahr 2023 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 82,7 Milliarden Euro ab. Das waren rund 14 Milliarden Euro weniger als im Jahr 2022 (96,9 Milliarden Euro). Vor allem der Bund konnte sein Finanzierungsdefizit gegenüber dem Vorjahr deutlich verringern. Im Jahr 2022 hatten die Entlastungspakete der Bundesregierung zur Abmilderung der Energiekrise und zur Stabilisierung der Konjunktur zu hohen Ausgaben geführt. Im Jahr 2023 fielen zwar ebenfalls hohe Zahlungen für die Gas- und Strompreisbremse an, aber die Ausgaben zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, z. B. für Tests und Impfstoffe, entfielen größtenteils. Außerdem zahlte der Bund weniger Transfers an die Länder und Sozialversicherungen, deren Finanzierungssalden sich dadurch verschlechterten. Die anhaltende finanzielle Belastung durch die hohe Zahl von Flüchtlingen schlug sich vor allem in den gestiegenen Ausgaben der Gemeinden nieder, die ebenso wie Bund und Länder das Jahr 2023 mit einem Defizit abschlossen. Bezogen auf das BIP in jeweiligen Preisen ergibt sich für den Staat im Jahr 2023 eine Defizitquote von 2,0 Prozent, die damit deutlich niedriger ausfällt als in den drei Jahren zuvor. Sie liegt auch unter dem europäischen Referenzwert des Stabilitäts- und Wachstumspakts von 3,0 Prozent, der allerdings bis einschließlich 2023 ausgesetzt war.



Quellen und Links

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_019_811.html

https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Publikationen/Downloads-Inlandsprodukt/preisbereinigte-volumenangaben-jahr-pdf-5811111.pdf?__blob=publicationFile



Gremien des Verbandes

Vorstand

Dieter Jurgeit

Vorstandsvorsitzender,
Verbandspräsident



David Peters

Wirtschaftsprüfer/Steuerberater,
Mitglied des Vorstandes



Vorsitzender des Verbandsrates in 2023

August-Wilhelm Albert

PSD Bank Rhein-Ruhr eG



Mitglieder des Verbandsrates

Jörg Bercher (PSD Bank Kiel eG) – bis Nov. 2023

Markus Brinkmann (PSD Bank Hannover eG)

Jens Fischer (PSD Hessen-Thüringen eG)

Klaus-Dieter Hanas (PSD Bank Braunschweig eG) – ab Nov. 2023

Jürgen Haschka (PSD Bank München eG)

René Königshausen (PSD Bank West eG) – ab Nov. 2023

Linus Maier (PSD Bank RheinNeckarSaar eG)

Guido Nördershäuser (PSD Bank Koblenz eG)

Ronny Reißmann (PSD Bank Nürnberg eG) – ab Nov. 2023

Joachim Rösemann (PSD Bank Berlin-Brandenburg eG)

Jürgen Sauer (stellvertretender Vorsitzender) (PSD Bank Nord eG)

Harald Sparn (PSD Bank Karlsruhe-Neustadt eG) – ab Nov. 2023

Josef Süß (PSD Bank Nürnberg eG) – bis Nov. 2023

Ansprechpartner & Standorte

Verband der PSD Banken e. V.
Dreizehnmorgenweg 36
53175 Bonn
0228 95904-0
presse@vpsd.de

Bildnachweis: Verband der PSD Banken e. V.,

shutterstock: Fahroni (S. 10–11), Thapana_Studio (S. 4)

istockphoto: Foryou13 (S. 21), GettyTim82 (S. 13), guvendemir (S. 8–9), ljubaphoto (S. 7), olaser (S. 24), MicroStockHub (S. 22), Rike_ (S. 1), yangphoto (S. 26), zodebala (S. 16–17).

Produktion: Faktenkontor GmbH, www.faktenkontor.de

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung bedarf der vorherigen Zustimmung des VPSD.



PSD Bank Berlin-Brandenburg eG
Handjerystr. 33–36
12159 Berlin
Tel. 030 85082-0
info@psd-bb.de

PSD Bank Koblenz eG
Casinostr. 51
56068 Koblenz
Tel. 0261 1301-0
info@psd-koblenz.de

PSD Bank RheinNeckarSaar eG
Deckerstr. 37–39
70372 Stuttgart
Tel. 0711 90050-2900
info@psd-rns.de

PSD Bank Braunschweig eG
Altstadtmarkt 11
38100 Braunschweig
Tel. 0531 4712-0
info@psd-braunschweig.de

PSD Bank West eG
Laurenzplatz 2
50667 Köln
Tel. 0221 2770-0
info@psd-west.de

PSD Bank Rhein-Ruhr eG
Bismarckstr. 102
40210 Düsseldorf
Tel. 0211 1707-0
info@psd-rhein-ruhr.de

PSD Bank Hannover eG
Tannenbergallee 6
30163 Hannover
Tel. 0511 96653-0
info@psd-hannover.de

PSD Bank München eG
Max-Hempel-Str. 5
86153 Augsburg
Tel. 0821 5049-333
presse@psd-muenchen.de

PSD Bank Hessen-Thüringen eG
Mergenthalerallee 31–33
65760 Eschborn
Tel. 06196 938-4220
info@psdbank-ht.de

PSD Bank Nord eG
Schloßstr. 10
22041 Hamburg
Tel. 040 53053-0
info@psd-nord.de

PSD Bank Karlsruhe-Neustadt eG
Philipp-Reis-Str. 1
76137 Karlsruhe
Tel. 0721 9182-400
info@psd-kn.de

PSD Bank Nürnberg eG
Willy-Brandt-Platz 8
90402 Nürnberg
Tel. 0911 2385-0
info@psd-nuernberg.de